

# Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Unterhaltungsblatt am Samstag.

Donnerstag, den 25. April 1878.

Abonnementpreis: halbjährlich 1  $\mathcal{L}$  80  $\mathcal{S}$ , im Viertel 2  $\mathcal{M}$  30  $\mathcal{S}$ . Druck- und Anzeigengebühr: die gewöhnliche Zeile 9  $\mathcal{S}$ .

### Amliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 2. d. M., die Pferdervormusterung betreffend, (Amtsbl., Nro. 40) läßt man den Ortsvorstehern heute einen Erlaß der R. Ministerien des Innern und des Kriegs vom 22. d. Mts., in Betreff der Behandlung augenscheinlich transportunfähiger Pferde mit der Weisung zugehen, sich bezüglich dieser Pferde genau nach den Anordnungen dieses Erlasses zu richten. Insbesondere ist in der neu anzulegenden Pferdliste der Grund der Transportunfähigkeit bei jedem einzelnen Pferde genau anzugeben und speziell zu bescheinigen.

Nach vollzogener Aufnahme der angeordneten Pferdlisten sind die alten Pferderegister wieder hierher einzusenden. Den 15. April 1878.

R. Oberamt.  
Doll.

### Alte Uniformstücke,

(Röcke, Tuch- und Drillschößen, Unterhosen, Hemden etc.) werden

Samstag, den 27. d. Mts.,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem Bureau des unterzeichneten Kommandos an den Meistbietenden verkauft.

Landwehrbezirkskommando.

Calw.

### Borladung zur

### Schulden-Liquidation.

In der Sanftache des Karl Schuler, Kronenwirths and Wundarthes in Breitenberg findet die Schuldenliquidation am

Freitag, den 28. Juni d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

der Liegenschaftsverkauf am

Donnerstag, den 27. Juni d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause in Breitenberg statt, wozu die Gläubiger unter Hinweisung auf die im Centralblatt enthaltenen näheren Bestimmungen hiemit vorgeladen werden. Den 18. April 1878.

R. Oberamtsgericht.

Schön.

### Verkauf von Stundensteinen.

Am Donnerstag, den 2. Mai d. J., werden die 3 Stundensteine, welche an der Staatsstraße von Calw bis gegen Dägingen stehen, an Ort und Stelle öffentlich verkauft, und zwar:

Vormittags 9 Uhr

derjenige an der Oberamtsgränze gegen

Dägingen,

Vormittags 11 Uhr

derjenige außerhalb Eters Althengstätt

gegen Calw, und

Nachmittags 1 Uhr

derjenige oberhalb der Müller'schen Tuch-

scheererei bei Calw.

Diese Steine, soweit sie aus dem Boden sichtbar sind, haben eine Höhe von 1,5 m und eine durchschnittliche Breite und Dicke von 0,4 m.

Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.

Hirsau, den 24. April 1878.

H. H.:

Strassenmeister Mogler.

Calw.

### Ackerverkauf oder Verpachtung.

Die Stadtgemeinde Calw besitzt im Gau in der Nähe des Bahnwarthauses die Acker Parz. Nro. 907 im Maß von je

1 u. 2.

1  $\mathcal{M}$ g. 33, 3  $\mathcal{R}$ th.

Diese Grundstücke sollen entweder verkauft oder verpachtet werden und findet ein Versuch hiezu am

Montag, den 29. April 1878,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhaus statt. Bei einem Verkauf würde Bezahlung in 6 Jahreszielen gestattet.

Rathschreiberei

Gaffner.

Calw.

### Liegenschaftsverkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des † Johann Georg Wackenhuber, gew. Schuhmachers dahier kommt dessen Wohnhaus Nro. 302, und Garten Nro. 315 im Zwinger am

1.

Samstag, den 27. April 1878,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhaus dahier zum dritten

und letzten mal zur Versteigerung.

Angekauft für 110  $\mathcal{M}$

Rathschreiberei.

Gaffner.

Calw.

### Haus-Verkauf.

Christian Friedrich Wochele, Tuchmacher dahier ist gesonnen, sein einstöckiges Wohnhaus Nr. 290, im Zwinger zu verkaufen. Dasselbe kommt am

Montag, den 29. April 1878,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus zum ersten mal zur Versteigerung.

Rathschreiberei.

Gaffner.

Neubulach.

### Fahrniß-Verkauf.

Am Dienstag, den 30. d. M., von Morgens 9 Uhr an wird aus der Verlassenschaftsmasse des † Verwaltungs-Actuars Docher von hier eine Fahrniß-Auktion durch alle Rubriken hindurch abgehalten.

Den 15. April 1878.

Walsengericht.

Vorstand Hermann.

Breitenberg.

### Fahrniß-Verkauf.

Aus der Sanftmasse des Karl Schuler, Kronenwirths dahier, wird an den hienach bezeichneten Tagen

je von Morgens 8 Uhr an

eine Fahrniß-Auktion durch alle Rubriken im Gasthaus z. Krone gegen gleich baare Bezahlung abgehalten, und kommt hiebei vor:

Montag, den 29. d. M.,

1 silberne Taschenuhr, Mannsleiber,



Frauenkleider, Leibweiszzeug, Bettgewand und Leinwand, worunter 100 Ellen Tuch; Wirthschafts-Inventar: Küchengefähr, worunter 32 Zinnteller, 5 Zinnschüsseln, Messer und Gabeln, Porzellan und vieles Glasgefähr, Schreinwerk, worunter 2 Kommode, 16 Wirthschaftstische, 20 dto. Schranken, 10 Hartbölgerner Stühle u. s. w., Faß- und Handgefähr, darunter 20 Fässer versch. Größe, ca. 120 Liter Wein, und 1 steinerne Krautstange mit Inhalt.

Dienstag, den 30. d. M.,  
2 Röhre, 1 Stück Schmalvieh, 2 Käufer-schweine, 5 Hühner, 4 Bienenstöcke, 130 Str. Heu, 50 Simri Kartoffeln, etwas Haber- und Roggenstroh, Fahr- und Bauerngefähr, worunter 1 Wagen, 1 Häufelpflug, Feld- und Handgefähr, Scheuerngefähr, worunter 1 Futterschneidmaschine, 1 Puzmühle, 1/4 an einer Dreschmaschine, 1 Sad mit Hopfen, 1 Haufen Dünger, und allerlei verschiedener Hausrath. Diezu sind Liebhaber eingeladen.  
Den 22. April 1878.

Schultheißenamt.  
Rübler.

Privat-Anzeigen.

## Missionsfest

in Calw am 1. Mai Nachmittags. Anfang halb 2 Uhr.

Calw.

## Dankagung.

Für die vielen Beweise von Liebe, welche unserer entschlafenen Mutter, Marie Essig, Weggers Wittwe, zu Theil wurden, für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, sowie den Herren Trägern sagen wir unsern innigsten Dank.

Die trauernden Kinder:  
Friedrich und Marie Essig.

## Dankagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Liebe und Theilnahme, welche wir bei dem längeren Leiden unseres Sohnes Gustav erfahren durften, sowie für die ehrende Begleitung zu seiner Ruhestätte und besonders den Herren Trägern sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Eltern und Sohn  
Christian Wöbele.

## Dankagung.

Herzlichen Dank allen denjenigen, welche die Leiche unseres I. Gatten und Vaters, Christian Pfrommer, zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, aber noch besonders herzlichen Dank den Verwandten und guten Freunden des Entschlafenen, welche ihn während seiner langen Krankheit mit so vielen Beweisen von Liebe erfreuten.

Wäge Gottes reiche Vergeltung ihnen zu Theil werden.

Die trauernde Wittwe  
Rosine Pfrommer.

## Schöne Milchschweine

hat zu verkaufen

Rau, Bierbrauer.

# Höhere Handelsschule.

Beginn des Sommersemesters am 1. Mai.

Es können auch diesmal wieder hiesige junge Leute an einzelnen Fächern, besonders französische und englische Sprache, Buchführung und kaufm. Rechnen, theilnehmen. Prospekte und nähere Auskunft durch den Direktor Spöhrer.

Calw.

## Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer Hochzeit erlauben wir uns, alle unsere Freunde und Bekannte von Stadt und Land in unser elterliches Haus, Gasthaus zum Löwen, auf

heute Donnerstag, den 25. April, freundlichst einzuladen.

Christoph Hammer.  
Christiane Käufer.

## In Gartenmöbeln

wieder bestens sortirt, empfehle dieselben zu ermäßigten Preisen.

Chr. Erhardt.

Calw. Frucht-Preise am 20. April 1878.

Getreide-Sattungen.	Voriger Rest Str.	Neue Zufuhr Str.	Gesammt-De-trag Str.	Heu-tiger Ber-kauf Str.	Im Rest gebil. Str.	Höchster Preis		Niedester Preis		Ver-kaufs-Summe	Gegen d. vo Durch-schnittspreis	
						Str.	St.	Str.	St.		mehr	wenig
Weizen	—	60	60	60	—	12	25	12	22	733	25	—
Rennen	—	73	73	73	—	8	50	8	31	907	—	21
Dinkel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	—	59	59	44	15	7	—	6	98	307	10	22
Gemisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	14	14	14	—	—	—	—	—	126	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Widen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	—	206	206	191	15	—	—	—	—	1773	35	—

Stadtschultheißenamt.

## la. Limburger Käse,

bei Balchen 44 J, bei Risten noch billiger, dergleichen

prima

## Schweizer- & Emmenthaler-Käse

billigt bei

Markt. Dreiß.

## Cement,

## Roman- & Portland,

ist in frischer, vorzüglicher Qualität wieder eingetroffen und billigt zu beziehen von

Ernst Schall  
am Markt.

Monatam.

## Wirthschafts-Verpachtung.



Ich Unterzeichneter will meine Wirthschaft zum Löwen hier, in welcher die Bäckerei betrieben werden kann, in Pacht geben. In hiesigem Orte befindet sich kein Bäder, und kann jeden Tag ein Pacht mit mir abgeschlossen werden.  
J. G. Schmidt z. Löwen.

## Jos. Ferd. Fritz

in  
Well der Stadt  
empfiehlt sein Lager in:  
gew. und geschm. Eisen,  
Achsen und Büchsen,  
Weiß- und Schwarzblech,  
Drahtstifte etc.

## S ä g e r,

ein tüchtiger, findet dauernde Stelle bei  
Carl Raehner,  
Pforzheim.

## Zu verkaufen.

1 doppelter Kleiderkasten,  
1 Kochöfele sammt Rohr und  
1 Bettlade hat zu verkaufen  
Schneider Lohholz.

Ein heizbares

## Zimmer

ist zu vermieten bei Obigem.

## Gute Kartoffeln

verkauft

G. Gaydt, Bierbrauer.

### Abschied.

Allen meinen Freunden und Bekannten,  
bei welchen ich durch schnelle Abreise nicht  
persönlich Abschied nehmen konnte, sage  
hiemit ein herzlichtes Gebewohl.  
Albert Wenzel.

### Zu vermieten.

4 Logis mit Küche und allen Erforder-  
nissen, sogleich oder auf Jacobi.  
F. Keller, Rammacher.

### Zwei Logis

hat bis Jacobi zu vermieten  
Wegger Weiser  
am Markt.

### Ein Logis

hat sogleich oder bis Jacobi zu vermieten  
Wilhelm Carl.

Mein mittleres

### Logis

habe ich bis Jacobi zu vermieten.  
J. Weisers Ww.,  
Bischoffstraße.

Für eine kleine Familie hat sogleich  
oder bis Jacobi

### ein Logis

zu vermieten  
Gottlieb Essig, Biergasse.

### Logis

zu vermieten.  
Mein mittleres Logis ist bis Jacobi zu  
vermieten  
Bäcker Gaydt,  
Lebergasse.

Ein freundliches

### Logis

In der Bahnhofstraße ist auf Jacobi zu ver-  
mieten; wo? sagt die Exped. d. Bl.

### Weil der Stadt.

### Schäferschuppen

von ausgezeichneter Qualität, billigt  
Jof. Ferd. Frig.

Calw.

### Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

#### Aufforderung zur Anlage von ständigen Feldwegen.

Nach Beschluß der Generalversammlung des landw. Vereins am  
2. Febr. d. J. sollen auch in diesem Jahre wieder Prämien für  
Feldweganlagen angeboten werden, und sind hiezu 250 M in 2 Posten  
von 150 M und 100 M bestimmt worden. Der Verein will damit  
die Hand dazu bieten, daß die Hindernisse beseitigt werden, welche  
die im Gäu noch übliche Dreifelderwirthschaft der selbständigen,  
freien und jederzeit ungehinderten Benutzung des  
eigenen Grund und Bodens in den Weg legt. Er sieht in  
der Schaffung ständiger Feldwege das einzige Mittel, die im Flur-  
zwang liegenden Hindernisse einer freien Cultur wegzuräumen und den  
Grundeigentümern zum wirklichen freien Herrn seines Besitzthums zu  
machen, zugleich aber auch den Werth des Grundeigentums  
bedeutend zu erhöhen. In richtigem Verständnis für diese unläugbaren  
Vorthelle, welche die Feldwegregulirung den Güterbesitzern bringt, hat

### Weil der Stadt: Dachfenster und Kamingehäuse

zu billigen Preisen

Jof. Ferd. Frig.

Wegen baulichen Veränderungen habe  
ich 2 guterhaltene kupferne

### Waschkessel,

einen größeren und 1 kleineren, zu verkaufen.  
Kaufmann Schall.

### Logis.

Ein freundliches Logis, bestehend aus  
2 Zimmern, Küche und allen sonstigen Er-  
fordernissen, hat bis Jacobi zu vermieten  
D. Herion.

### Ein Logis

im Kronengäßle hat bis Jacobi zu ver-  
mieten

Chr. Bozenhardt.

Auch hat

### Dunghaare

zu verkaufen  
der Obige.

Gehingen.

### Geld-Besuch.

Für einen hiesigen Bürger suche ich  
ein Darlehen von  
2500 Mark  
gegen gute Sicherheit.

Näheres theilt mit  
Schultheiß F. Sieglar.

Oberriedt.

### Geld-Besuch.

Der Unterzeichnete sucht für einen An-  
gehörigen 2250 M gegen gesetzliche Sicher-  
heit aufzunehmen

Den 14. April 1878.

Schultheiß Vater.

### Weil der Stadt.

### Verz. & email.

### Achgeschirr, Drehwaffeisen,

billigt bei

Jof. Ferd. Frig.

### Biegenmilk

zur Kur, verkauft

Reinhardt, Amtsbliener,  
Mehrgasse.

Weil der Stadt.

### Amerik. Feu- und Dunggabeln,

mit 3 und 4 Zinken, billigt

Jof. Ferd. Frig.

Stuttheim.

40 Zentner

### Heu und Oehrod

verkauft

Christ. Mann, Joh. Sohn.

Schöne

### Bettfedern

empfeht

Ernst Unger  
in Gehingen.

Mein seither von Colporteur Widmann  
bewohntes

### Logis

habe bis Jacobi zu vermieten

Berwed.

Ein

### Dienst-Mädchen

welches in den Haushaltungsgeschäften  
erzogene Kenntnisse hat, findet sofort Stellung  
hier.

Nähere Auskunft ertheilt die Exped.  
d. Blattes.

R. Standesamt Calw.

Vom 14. bis 21. April 1878.

Geborene.

16. April. Marie, Tochter des Carl Wagner, Wein-

gärtners von Wahlheim.

21. . . Gottlieb Friedrich, Sohn des Gottlieb

Haller, Zimmermanns dahier.

Gestorbene.

14. . . Christian Friedrich Frommer, Fuhrmann

dahier, 55 Jahre alt.

14. . . Paul Gottlieb, Sohn des Johann Georg

Dingler, Tagelöhners dahier 7 Monate alt.

16. . . Marie geb. Kohler, Wittwe des J. Georg

Friedrich Essig, gew. Weggers dahier,

48 Jahre alt.

17. . . Johanne geb. Baither, Ehefrau des Heinrich

Schmidt, Bäckers dahier, 63 Jahre alt.

19. . . Gustav Friedrich Wöbele, led. Cigarren-

macher dahier, 28 Jahre alt.

das Regulirungsgeschäft in vielen Gegenden des Landes, insbesondere  
im Oberlande einen außerordentlichen Umfang angenommen und auch  
im hiesigen Bezirke ist schon Manches zur Besserung geschehen. Allein  
sehr Vieles bleibt noch zu thun übrig, bis diese Freiheit des Besitzes  
überall geschaffen ist, und fordert deshalb der landw. Verein, um das  
Verlangen nach ständigen Feldwegen theils neu anzuregen, theils da,  
wo es schon ausgesprochen ist, zu ermuntern, die Gängemeinden hie-  
mit zur Concurrenz um die zwei Preise von 150 M und 100 M  
auf. Die Bedingungen der Preisbewerbung sind folgende:

1) Der von einem geprüften Geometer anzufertigende Plan muß  
spätestens

am 1. Juni d. J.

dem unterzeichneten Vereinsvorstande übergeben werden.

2) Der Plan muß für sämtliche Parzellen des betreffenden  
Gewandes ohne Ausnahme freie Zufahrt schaffen und müssen  
alle Trepp- und Ueberrastlasten durch denselben vollständig  
beseitigt werden.

3) Die Ausführung des von dem Ausschusse des landw. Vereins  
geprüften und für zweckmäßig erklärten Planes muß vor dem



31. Dezember d. J.

vollendet sein.  
Calw, den 22. März 1878.

Der Vereindoorstand:  
Oberamtmann Doll.  
E. Horlacher, Secr.

25728

Calw, 20. April. Am Dienstag, den 16. April Abends zwischen 7 und 8 Uhr brach auf der Rehmühle Feuer aus, das bei ziemlich starkem Winde sich äußerst schnell über das ganze Haus nebst Scheuer verbreitete. Die Spritzen aus den nächstgelegenen Orten auf den Brandplatz kommen konnten, war an eine Rettung schon nicht mehr zu denken. Gerettet wurde nur ein Theil der Mobilien theils durch die muthige Energie der Frau, theils durch die zu Hilfe eilenden, in der Nähe an einem Straßenbau beschäftigten Arbeiter, die auf der Rehmühle theilweise Kost und Logis hatten, und denen, wie man sagt, ihre ganze Habe mitverbrannt ist. Verschont blieb bloß das Kellergebäude mit seinem Inhalt an Fässern und Wein; auch Pferde und Vieh sind gerettet; dagegen ist mit dem vielen Mobiliar, insbesondere den vielen für die zahlreichen Arbeiter erst vor Kurzem angeschafften Betten namentlich auch alles Futter verbrannt. Die Abgebrannten fanden mit ihrer geretteten Habe Unterkunft in dem vor 8 Jahren abgebrannten und wieder aufgebauten Hause, das jetzt dem Staate gehört. Ueber die Entstehung des Feuers weiß man nichts Sicheres. Die gegenwärtig im Gange befindliche Untersuchung wird wohl Aufschluß darüber geben. Ein weiterer Brand brach am Donnerstag, den 18. April in der Malzbrere des Bierbrauer Stark in Liebenzell aus, wodurch der Dachstuhl derselben verzehrt wurde. Da Liebenzell eine Feuerwehr hat, war das Feuer bald auf seinen Heerd beschränkt.

Calw, 22. April. In den Bezirken rings um Calw herrscht eine größere Bauhätigkeit als bei uns.

Im Jahr 1877 wurden neu erbaut:

im Bezirk	Calw	23 Haupt- und 6 Nebengebäude.
"	Nagold	23 " 14
"	Freudenstadt	47 " 21
"	Herrenberg	40 " 66
"	Neuenbürg	65 " 69

Heilbronn, 16. April. Am Samstag wurde eine zahlreiche ausländ. Zigeunerbande hier eingeliefert, welche in Abstatt durch Bettel die ganze Einwohnerschaft brandschatzte und dabei — wahrscheinlich ihrer Macht gegenüber von dem einzigen Polizeidener bewußt — sich sehr frech benahm, so daß der Transport zum Oberamt unter Beistand mehrerer Einwohner bewerkstelligt werden mußte.

Berlin, 17. April. Ein Eisenbahngesetz für das Reich, wie es seit Jahren angestrebt und nie zu Stande gebracht worden, wird allem Anschein nach einen der Schwerpunkte der nächsten Reichstagsession bilden. Der letzte im Reichseisenbahnrat vor 2 Jahren entstandene Entwurf ist die Grundlage des neuen Versuchs geblieben, jedoch hat man in vielen Punkten den Wünschen der Partikularisten nachgegeben, allem Anschein nach aber noch nicht genug. Man darf gespannt sein, ob es gelingen wird, jetzt zu einem besseren Resultat zu gelangen, als früher.

Berlin, 18. April. Das „Eis. Journal“ schreibt: „Wir wissen auf das bestimmteste, daß die von der Presse erörterte Ernennung des Kronprinzen zum Regenten von Elsaß-Lothringen in den Regierungskreisen von Berlin sehr ernstlich in Erwägung gezogen worden ist und noch diskutiert wird.“

Schweiz. Nach der „Urn Ztg.“ verunglückte am 11. ds. im Gotthard-Tunnel Ingenieur Dr. Stapp, Chef der geologisch-montanen Abtheilung der Gotthard-Bahn. Vor wenigen Wochen feierte derselbe seine Verlobung und traf bereits Anstalten, sich in Airolo häuslich einzurichten, da ereilte ihn das Unglück auf fürchterliche Weise: ein Rollwagen fuhr ihm beide Beine ab.

Zürich, 19. April. Die seit einiger Zeit schwer darniederliegende Uhrenfabrikation in der Schweiz hat wieder bessere Aussichten. Fast gänzlich aus Amerika verdrängt, finden seit 8 Monaten die besseren schweizerischen Uhren daselbst wieder Absatz. Die schweizerischen Präzisionsuhren sind sogar gesucht und sie gewinnen das verlorene Terrain Schritt für Schritt hauptsächlich darum, weil sie billiger sind als die amerikanischen, während die geringeren schweizer. Uhren mit den amerikanischen im Preis nicht mehr konkurriren können.

Frankreich. Auf den jüngsten Pferdewärkten in Caen und den anderen Städten der Normandie wurden seit langer Zeit unerhörte Preise erzielt, was sich leicht genug erklärt, wenn man hinzusetzt, daß in wenigen Tagen mehr als zehntausend französische Pferde über den Kanal nach England gegangen sind.

Paris, 18. April. Ein geheimnißvolles Dunkel ist über die Reise Gambettas verbreitet. Das Gerücht, daß er in Berlin ge-

wesen sei, ist mit allgemeinem Unglauben aufgenommen worden, selbst vor dem Dementi der Berliner Blätter. Gegenwärtig befindet sich Gambetta, wie wir hören, in Wien. Sein Organ, die République française, bewahrt hartnäckiges Schweigen über diese Reise.

London, 16. April. Ein Teleg. der Times aus Wien vom heute bestätigt, Großfürst Nikolaus werde nach Petersburg zurückkehren, nachdem er in San Stefano durch General Tolleben ersetzt worden sei. Dieser Wechsel werde als eine Maßregel der Versöhnung aufgefaßt.

London, 16. April. Ein unerhörter Austritt am Freitag Abend war der Empfang, den die Unterhausmehrheit Gladstone, Hartington und Lowe bereitete, als sie in den Saal traten. Man begrüßte sie mit einem weit durch das Parlamentsgebäude hin hörbaren höhnischen Gröhlen! Hartington sprach sich mit großer Entrüstung über das unziemliche Benehmen der Gegner aus. In ruhigeren Worten that Gladstone das Gleiche. Die Stimmung wird überhaupt eine sehr gereizte. Die Heftigkeit hat sich selbst in die Damen-Galerie (den sogenannten „Räfig“) verpflanzt. Bei der neulichen Adressverhandlung mußte dort die Gemahlin Gladstone's die anzüglichsten Bemerkungen der übrigen Damen über ihren Gatten mit anhören. Das Kreuzfeuer, unter dem sie saß, wurde unbarmherzig unterhalten. Durch alle Schichten Londons geht die Feindschaft gegen Rußland.

London, 17. April. Reuter's Bureau meldet aus Kalkutta, 16.: Die indische Regierung ist beordert, Truppen nach Malta zu senden. Folgende sind designirt: Zwei europäische Reiterregimenter, zwei Ghortatorps, zwei europäische Fußregimenter, zwei eingeborene Fußregimenter, zwei Feldbatterien, vier Kompagnien Sappeure. Zwei Offiziere gingen nach Malta, um die Aufnahme der Truppen vorzubereiten.

London, 18. April. Der Strike der Baumwollspinner in Lancashire hat begonnen. Gestern haben auch in Blackburne gegen 15,000 Baumwollspinner die Arbeit eingestellt. Die Zahl der Strikenden dürfte heute 40,000 erreichen.

London, 19. April. Die Nachricht des Echo über die bereits erfolgte Annahme der Vorkonferenz seitens der Mächte wird als verfrüht bezeichnet, wenn auch die bezüglichen Verhandlungen in den letzten Tagen unzweifelhaft an Aussicht auf Erfolg gewonnen hätten. Oesterreich ist sehr entschieden für die Konferenz bemüht. Bevor die Vorkonferenzen stattfinden, soll noch eine Vorfrage erledigt werden, um die Möglichkeit zufälliger Zusammenstöße zu beseitigen; es handelt sich um die Räumung des Marmara-Meeres seitens der englischen Flotte und die Zurückziehung der russischen Truppen aus der Umgebung von Konstantinopel innerhalb einer zu vereinbarenden Demarkationslinie.

St. Petersburg, 20. April. Agency Russe erwähnt der Nachricht hiesiger Zeitungen, wonach Deutschland den gleichzeitigen Rückzug der russischen Truppen und der englischen Flotte aus der Nähe von Konstantinopel vorgeschlagen habe und bemerkt dazu, diese Nachricht beweise den ernstlichen Charakter der gegenwärtigen Vermittlungsverhandlungen, welche unter dem machtvollen Einflusse Deutschlands geführt würden.

Aus Adrianopel, 10. April wird der Pol. Kort. geschrieben: Viele russische Offiziere haben ihre Frauen hieher kommen lassen und richten sich ganz häuslich ein. Ueberhaupt empfängt man aus Allem den Eindruck, daß man russischerseits weit entfernt davon sei, an eine Räumung Rumeliens so bald zu denken. Im Gegentheil, die Besetzung von Konstantinopel spielt noch immer eine große Rolle in der Erörterung der von den russischen Militärs für unausweichlich gehaltenen Eventualitäten. Ein großer Theil der russischen Offiziere hat durch das sowohl in Konstantinopel wie auch hier mit Leidenschaft von ihnen kultivirte Hazardspiel große Summen verloren, Großfürst Nikolaus hat deshalb hier das Spiel verboten und in der Hauptstadt durch die türkische Polizei verbieten lassen. Die hier befindlichen 8 Spitäler, sowie die in der Umgebung befindlichen, sind mit Kranken überfüllt; täglich sterben 120—150 Mann. Der Typhus rafft immer neue Opfer hinweg. Auch unter den Pferden und den andern verschiedenen Thiergattungen herrschen Seuchen.

Bukarest, 15. April. Die Regierung erließ die Mittheilung, daß 120,000 Russen zur Okkupation Rumaniens bestimmt sind. Täglich rücken neue russische Abtheilungen ein, welche sich wie in Feindesland benehmen und alle Gebäude zu ihren Zwecken mit Beschlag belegen.

Konstantinopel, 22 April. Sahard erhielt Berichte, daß ein Uebereinkommen wahrscheinlich, wonach die britische Flotte nach der Besilabak, die Russen nach Adrianopel sich zurückzögen.

Washington, 24. April. Die Budgetkommission genehmigte den Bericht zu Gunsten einer Bill, durch welche jedes den Betrag von 2000 Doll. übersteigende Einkommen mit 2 Proz. Steuer belegt und die Abgabe für Tabak auf 16 Cent. pro Pfund herabgesetzt wird.



Ersteint  
Donnerst  
terhalten

neuernam  
worden ist  
mit dem  
schenswer  
die Cent  
Seiten d

Calw  
von Men  
steher



28 Min.  
Zwischen  
von Reiser  
Calw,

Bre



und

Ad

S

Die E  
Sau in der  
Aeder Par

1 Mtg.  
Diese C  
kauft ober

